Klimakompatibilität Pensionskasse Post

Charakterisierung

Die Pensionskasse Post ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 18 Mia. CHF ungefähr die zwölftgrösste Pensionskasse der Schweiz.

Nachhaltigkeitspolitik

Die Pensionskasse Post verfügt seit einigen Jahren über eine Nachhaltigkeitspolitik. Wie aus dem Geschäftsbericht 2020 und dem Geschäftsbericht 2021 hervorging, hatte sie die in den Vorjahren praktizierte ESG-Politik faktisch unverändert weitergeführt. Der Geschäftsbericht 2022 informierte über einige Erhöhungen bei den Impact Investments (s. unten).

Die Kasse ist Gründungsmitglied des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), der sich zum Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) bekennt.

Als positiver Punkt durfte seit etwa 2020 das Impact Investing festgehalten werden (s. unten Kap. „Getätigte Schritte der Dekarbonisierung").

Seit Mitte 2024 publiziert die Pensionskasse Post im Rahmen der erneuerten Nachhaltigkeitspräsentation ihre Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsrichtlinie. Diese wurde nach Konsultation unter anderem mit der Klima-Allianz durch den Stiftungsrat im September 2023 verabschiedet.

Kerngrundsätze sind:

- Zur Festlegung eines Klimaziels stützt sich die PK Post auf die Empfehlungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) für Finanzinstitute. Bis 2040 sollen alle Unternehmungen im Portfolio von kotierten Aktien und Unternehmensanleihen ein verifiziertes Bekenntnis zu Netto-Null mit glaubwürdigen Zwischenzielen abgegeben haben.
- Sobald verlässliche und etablierte Messgrössen vorliegen, werden nach einer Aufwand-/Nutzen-/Wirkung-Prüfung Zwischenziele und weitere quantitative Ziele festgelegt. Im Fokus stehen Erweiterungen auf der Ebene des abgedeckten Anlageuniversums wie auch der verwendeten Kennzahlen.
- Der Anteil an Vermögensanlagen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten wird laufend erhöht.
- Im Selektionsverfahren zur Vergabe von Vermögensverwaltungsmandaten ist die Beurteilung der diesbezüglichen Methodik ein wichtiges Kriterium. Der Portfoliomanager hat darzulegen, dass die Berücksichtigung der ESG-Aspekte optimal auf die verwaltete Anlagekategorie und auf die angewendete Anlagemethodik abgestimmt ist und dass sie mit den ESG-Grundsätzen der PK Post in Einklang stehen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Als Mitglied des SVVK sieht die Pensionskasse Post seit Anfang 2019 auch den Klimawandel als Teil der Nachhaltigkeitskriterien. Gemäss Geschäftsbericht 2021 ist seither ihr eigener Ansatz zum Umgang mit dem Klimawandel, einerseits gezielt in Infrastruktur für erneuerbare Energie zu investieren und andererseits im Rahmen von Mitgliedschaften (Ethos, SVVK) die Unternehmen, in welche sie investiert, zu unterstützen und zu fördern, diese Transformation effektiv und dezidiert zu vollziehen im Einklang mit den langfristigen Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und der Erhöhung der Nachhaltigkeitsqualität des Portfolios

Auf Anfrage der Klima-Allianz hatte die Pensionskasse Post in ihrem Schreiben vom April 2020 informiert, dass sie seit langem sehr hohe Beträge in dreistelliger Millionenhöhe in Clean Energy investiere. Sie versorgt dadurch Wind-, Solar-, Biomasse- und Wasserkraftwerke sowie Strom- und Fernwärmenetze sehr direkt mit wichtigem Eigen- und Fremdkapital. Dagegen verzichte sie

bewusst darauf, ihre Portfoliomanager von börsenkotierten Geldanlagen durch übergeordnete CO2-bezogene Kriterien einzuschränken und damit eine optimale Diversifikation zu konterkarieren. Der Akzent auf eine sehr gute Diversifikation gebe ihr die Sicherheit, dass die Klimarisiken in ihrem Gesamtvermögen tragbar bleiben. Aufgrund ihrer Nachhaltigkeitspolitik mit einer Teil-ESG-Integration auf Portfolioebene, beruhend auf Unternehmensanalysen, welche neben wirtschaftlichen, auch ESG-Kriterien berücksichtigen, konnte angenommen werden, dass auch die CO2-Intensitäten herbeigezogen wurden.

Dekarbonisierung

Gemäss Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsrichtlinie gilt wie oben erwähnt die folgende Steuergrösse für den Dekarbonisierungpfad:

- Volumenanteil der Unternehmen im Finanzanlagen-Portfolios, die als Teilnehmer der Science Based Targets Initiative glaubwürdige und verifizierte Ziele, Zwischenziele und Massnahmen der Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten und ihrer Lieferketten veröffentlicht haben.

Als Startwert lag gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 die Messung vor, dass aktuell 28% der entsprechenden Unternehmen im Portfolio der Pensionskasse Post, für welche eine belastbare Datenbasis besteht, verifizierte Klimaziele verfolgen.

Ein erstes Zwischenziel soll im Jahr 2030 erreicht sein. 60% der Unternehmen sollen bis dahin über verifizierte Klimaziele verfügen. Dieser Anteil soll bis ins Jahr 2035 auf 80% ansteigen, damit im Jahr 2040 das in der Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsrichtlinie verbindliche Ziel erreicht wird, dass sämtliche Unternehmen im Portfolio von kotierten Aktien und Unternehmensanleihen über verifizierte Klimaziele verfügen.

Die SBTI-Kennzahl ist gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 auf 36% und Nachhaltigkeitsbericht 2025 auf 38% angestiegen. Im Durchschnitt der drei Jahre beträgt die Zunahme 5%. Für die 5 Jahre ab Ende 2026 bis Ende 2030 verbleiben 22%, also etwas über 5% pro Jahr. Demnach erscheint die PK Post auf Kurs, um das Ziel 60% zu erreichen.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlichte erstmals die Klima-Messwerte gemäss den Swiss Climate Scores und ASIP-Reporting Standard als Startpunkte für zukünftige Erfolgsmessungen. Datenlieferant ist ISS-ESG. Die CO2e-Intensität aggregiert über alle Aktien und Unternehmensobligationen war 107 t/Mio Umsatz, allerdings fehlte noch diejenige des gemäss Asset Allocation gewichteten Customized Marktbenchmarks.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist die CO2e-Intensität auf 76 t/Mio Umsatz gesunken, und gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2025 lag sie bei 78 t/Mio Umsatz. Da die Marktreferenz noch nicht ausgewiesen wird, kann noch keine Aussage über die Dekarbonisierungsleistung gemacht werden.

Anlässlich eines Austauschs mit der Klima-Allianz vom Oktober 2026 informierte die Pensionskasse wie folgt:

- Das Reporting von Klimakennzahlen im Vergleich zum Customized Benchmark ist in Arbeit.
- Intern bereits vorhanden ist der entsprechende Benchmark im ISS Climate Impact Assessment für die im Vergleich zu den Unternehmensobligationen viel gewichtigeren Aktien. Die Version von Mitte 2026 wurde der Klima-Allianz zur Verfügung gestellt. Daraus geht hervor, dass dafür die CO2-Intensität des Benchmarks MSCI World angewandt werden, der einigermassen die Asset Allocaton wiederspiegelt, da sowohl Aktien Emerging Markets als auch Aktien Inland vorhanden sind, die sich in Bezug auf das Ausmass der Emissionen in etwa ausgleichen. Die CO2-Intensität des Portfolios ist rund 8% über dem Benchmark. Dies ist nicht auf die Sektoren Energy (fossile Energieträger) und Utilities (Elektrizitätsproduzenten) zurückzuführen, die beide unter dem Benchmark liegen, sondern auf den im Portfolio übergewichteten Sektor Materials (Roh- und Baustoffe).
- Die Pensionskasse Post hat intern einen Ausstiegspfad aus Unternehmen mit Umsatz auf Basis von Kohle sowie Erdöl- und Erdgas festgelegt (Schwellenwert Null gemäss den revidierten Swiss Climate Scores). Das Ziel ist Netto-Null nicht viel später als 2040.

Insgesamt liegt die Pensionskasse Post gemessen am Wirkhebel der Portfoliodekarbonisierung besonders der Sektoren der Förderung fossile Energieträger sowie der Versorger mit Kohle- und Fossilgas-Strom noch am Anfang. Dies dürfte auch daran liegen, dass SBTI die Förderer fossiler Energieträger nicht aufnimmt und dass bei den Versorgern die Setzung von Richtlinien für Zielstellungen aktuell erst im Entwurf vorliegt. Im SBTI-Mechanismus ist jedoch die öffentliche Sichtbarmachung der fehlenden Zielstellungen von Firmen dieser Sektoren intrinsisch eingebettet. Deshalb ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Pensionskasse Post in den kommenden Jahren neben den Verbraucher-Sektoren und –Unternehmen auch die allfällig noch aktiven Produzenten von fossilen Energieträgern sowie von fossilbasiertem Strom ohne Transitionspfad entfernt. Diese mittelfristige Strategie darf als gleichwertig zu einer kurzfristigen Strategie der Umstellung von Aktien und Unternehmensobligationen auf CO2-reduzierte Portfolien mit Indikator CO2-Intensität in t/Mio. Umsatz angesehen werden.

Impact Generating Investing

Die Pensionskasse Post legt in Mikrofinanz-Investments an, die Personen, insbesondere Frauen, zu einer Wert schöpfenden Tätigkeit verhilft und zu einem Ausbruch aus der Armutsspirale verhilft. Gemäss Geschäftsbericht 2022 waren mit rund 400 Mio. CHF über 2% des Vermögens so investiert.

Zudem tätigt die Kasse Impact Investments in Clean Energy Infrastrukturanlagen sowie -darlehen, welche die Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare und emissionsfreie Energiegewinnung (z.B. Windparks, Biomasse-, Solar- und Wasserkraftwerke) fördern. Im Inland stellt die Pensionskasse Post „in grossem Umfang" Fremdkapital in Form von direkten und indirekten (via Gemeinden) Darlehen an Wasserkraft- und andere Infrastrukturwerke zur Verfügung. Sie leiste damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Energie und grundlegender Infrastruktur.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 sollen attraktive und bedürfnisgerechte Konditionen Kraftwerkbetreibern und der öffentlichen Hand die Finanzierung von erneuerbarem Strom- und Wärmeproduktion, umweltfreundlicher Abfallentsorgungsanlagen sowie anderer öffentlicher Infrastrukturwerke erleichtern.

Die Auswertung des Nachhaltigkeitsberichts 2023, des Nachhaltigkeitsberichts 2024, des Nachhaltigkeitsberichts 2025 sowie des Geschäftsberichts 2023 und des Geschäftsberichts 2025 sowie Mitteilung am Austausch vom Oktober 2026 ergibt folgende Impact Generating Investments (siehe auch Klima-Allianz Übersicht nachhaltige Anlagelösungen, Teil 3 „Impact Generating Investing"):

- Mikrofinanz (Private Debt) via responsAbility: rund 380 Mio. CHF entsprechend 2.1% der Aktiven.
- Clean Energy Infrastruktur via Swiss Life Forte und UBS Clean Energy Infrastructure Schweiz, drei von fünf Fonds der Infrastruktur mit rund 710 Mio. CHF und 4% der Aktiven, entsprechend einem geschätzten Impact Generating Anteil von rund 2.4% der Aktiven.
- Darlehen an die öffentliche Hand und an Kraftwerke für Wasserkraft, ähnlich Green Bonds (Wasserkraft, Private Debt, intern verwaltet): 250 Mio., rund 1.7% der Aktiven.
- Green Bonds im Portfolio Obligationen Developed Markets (intern verwvon 640 Mio. CHF, mit Anteil, der um 9% höher als der „Sowieso-Anteil" des respektiven Benchmarks ist, d.h. mit Impact-Anteil von rund 60 Mio. CHF entsprechend 0.3% der Aktiven.

Die Klima-Allianz ermittelt folglich, dass ein substanzieller Anteil von 6.5% der Aktiven in Green Impact Investments und in Mikrofinanz angelegt sind. Dies entspricht dem Anteil von ca. 1.2 Mia. CHF und 6.6% der Aktiven, der im Nachhaltigkeitsbericht 2025 angegeben ist.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse Post ist Mitglied des ETHOS Engagement Pools Schweiz.

Der SVVK, wo die Pensionskasse Post Gründungsmitglied ist, ist seinerseits Mitglied von Climate Action 100+ und Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Klimarelevant sind insbesondere die Unternehmen der fossilen Energien, die Banken, welche den ungebremsten Ausbau der Förderung von fossilen Energieträgern finanzieren, sowie Grossfirmen mit hohem CO2-Fussabdruck.

Engagement:

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die Pensionskasse Post insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mit-Trägerin des SVVK ist die Pensionskasse Post an deren Nachhaltigkeits- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via SVVK ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der PUBLICA nach, die ebenfalls SVVK-Mitträgerin ist.

Stimmrechte:

Die Pensionskasse Post hat die Stiftung Ethos mit der Ausübung der Stimmrechte beauftragt.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 sollte die Pensionskasse Post ab dem Jahr 2024 bei börsenkotierten Aktienanlagen im Ausland ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der 200 grössten Unternehmen wahrnehmen. Zudem werde sie an Generalversammlungen derjenigen Unternehmen abstimmen, welche auf der Engagement-Liste des SVVK aufgeführt sind und Ethos durch eine Analyse abdeckt. Die vollzogene Umsetzung wird in den Nachhaltigkeitsberichten 2024 und 2025 bestätigt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie oben erwähnt besteht ein Reporting in – zwar noch unvollständiger – Anlehnung an den ASIP-Reporting Standard.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Wie oben erwähnt gilt ein Dekarbonisierungsgrad mit Volumenanteil der Unternehmen mit SBTI-zertifizierten Zielen als Steuergrösse.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

„Good Practice" Pensionskasse:

- Ab 2040 will die Pensionskasse Post bei den Aktien und Unternehmensobligationen nur noch Unternehmen finanzieren, die über verbindliche, SBTI-zertifizierte CO2-Reduktionsziele verfügen. Damit besteht ein verbindliches Dekarbonisierungsziel mit definiertem Absenkpfad.
- Die Umsetzung der geplanten Dekarbonisierungsleistung zeigt einen zielgerechten Anstieg der Unternehmen mit SBTI-Zielen von 28% im Jahr 2023 auf 38% per Ende 2025 auf, entsprechend 5% pro Jahr.
- Impact Generating Investment in Mikrofinanz und Infrastruktur Clean Energy mit rund 6.5% der Aktiven.
- Wirksame Active Ownership im Rahmen des SVVK, der das Engagement grosser Pensionskassen via Climate Action 100+ bündelt, und die auch Fortschritte bei Biodiversität, intensiver Tierhaltung für die Lebensmittelproduktion, Einhaltung der Menschenrechte generell und auch bei den grossen IT-Konzernen erwirken will.
- Wirksame aktive Aktionärseinflussnahme im Inland im Rahmen des ETHOS Engagement Pools Schweiz.

Tendenz 2020-2026:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die Pensionskasse Post ist auf einem Weg, der nach heutigem Stand und bei weitergehenden, gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Das konkrete Zwischenziel der Pensionskasse Post zur Dekarbonisierung der Aktien und Unternehmensobligationen bis 2030 erscheint einigermassen im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion eine Reduktion der CO2-Intensität auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Alternativen Anlagen um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Unternehmensobligationen lassen einen Dekarbonisierungspfad in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Es fehlt noch eine Nachhaltigkeitstrategie für den konventionellen Teil der Infrastruktur sowie für das Portfolio Rohstoffe und Gold.

Politische Aktivitäten

November 2020: Interpellation Matthias Aebischer (SP) „Klimaverträgliche Pensionskassen für die bundesnahen Betriebe SBB und Die Post". Unter Bezug auf dieses Klima-Rating fragt der Interpellant unter anderem, wie es der Bund verantworten könne, dass die Pensionskassen seiner Betriebe SBB und Die Post ihre Investitionen in fossile Energien tätigen, dies obschon bekannt ist, dass es sich dabei um hochriskante Investitionen handelt.

Februar 2021: Der Bundesrat informiert in seiner Antwort, die Pensionskasse Post investiere „direkt hohe dreistellige Millionenbeträge in Erneuerbare-Infrastrukturanlagen (Wind-, Solar-, Biomasse- und Wasserkraftwerke) in der Schweiz und prüfe indirekte Investitionen in andere Unternehmen systematisch gemäss den einschlägigen ESG-Kriterien bspw. auf deren Klimaverträglichkeit".